

8. November 2016

# 24. Berliner Mobilitätssalon



## Lebenswerte Stadt der Zukunft – wem gehört die Stadt?



## Datum, Zeit & Location

**Dienstag, 8. November 2016**  
**18:30 Uhr** (Einlass ab 18:00 Uhr)

**hub:raum Berlin**, Event Space,  
Winterfeldtstraße 21, 10781 Berlin-Schöneberg  
[www.hubraum.com/locations/berlin](http://www.hubraum.com/locations/berlin)



**Hinweis:** Während der Veranstaltung werden zu Dokumentationszwecken Fotos gemacht. Sollten Sie nicht wünschen, fotografiert zu werden, teilen Sie uns dies bitte im Vorfeld mit.

## Lebenswerte Stadt der Zukunft – wem gehört die Stadt?

Der diesjährige 24. Berliner Mobilitätssalon beschäftigt sich mit den Anforderungen an städtische Räume aus der Sicht der dort lebenden Menschen einerseits und den planerischen Möglichkeiten und Lösungen andererseits. Dazu laden wir Vertreter der Bundesregierung, der Stadt und Umsetzer vor Ort auf unser Podium ein, das von RBB-Moderator Marco Seiffert moderiert wird. Zuvor wird es einen Diskussionsbeitrag aus architektonischer und stadtplanerischer Sicht geben.

Das Konzept der „Begegnungszone“, das darauf abzielt, keine Verkehrsteilnehmer aus dem Straßenraum zu verbannen, sondern allen Teilnehmern Mobilität und Aufenthalt nebeneinander zu ermöglichen, bewegt aktuell auch in Berlin Politiker, Planer und Raumnutzer. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hat in der 2011 verabschiedeten Fußverkehrsstrategie das Modellprojekt „Begegnungszone“ beschlossen. Von den drei Pilotprojekten in Berlin – „Maaßenstraße“, „Bergmannstraße“ und „Checkpoint Charlie“ – wurde die Begegnungszone an der Maaßenstraße in Tempelhof-Schöneberg als erstes Pilotprojekt Ende 2015 für den Verkehr freigegeben. In der Phase der „Eingewöhnung“ werden nun an unterschiedlichen Stellen kritische Stimmen zu den Ergebnissen der Maßnahme und dem Mehrwert des Planungskonzeptes laut. Gegen eine Umsetzung in der Bergmannstraße formiert sich bereits Widerstand.

# Programm

## Eröffnung

**Matthias Knobloch**, Leiter Verkehrspolitik, ACE Auto Club Europa

## Einführung in das Thema

**Max Schwitalla**, Gründer des Studio Schwitalla  
„Lebenswerte Städte – die Neuverhandlung von Raum für Mobilität und Immobilität“

*»Die lebenswerte Stadt der Zukunft muss sich von der Dominanz des Automobils befreien und den Menschen wieder in den Mittelpunkt stellen!«*

## Podiumsdiskussion

**Arno Klare**, Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion des Deutschen Bundestages, Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur

*»Die Stadt gehört den „autonomen“ Menschen, nicht den Vehikeln.«*

**Christian Gaebler**, Staatssekretär für Verkehr und Umwelt in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

*»Mit der Gestaltung des öffentliche [Verkehrs]raums ist für mich mehr denn je die große Herausforderung verbunden, bei dessen zukünftiger Gestaltung die heute vielfältiger gewordenen, individuellen Nutzungsansprüche zu berücksichtigen und dabei der Qualität der urbanen Stadträume neue Impulse zu geben.«*

**Jan Korte**, Projektmanager Zebralog GmbH & Co. KG, Organisator der Bürgerbeteiligung bei der Planung der Begegnungszone in der Maaßenstraße

*»Die Stadt von morgen sollte gemeinschaftlich geschaffen werden, damit alle ihren Platz darin finden: Alte wie Junge, Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte, Fußgängerinnen, Radler, Autofahrerinnen und mobilitätseingeschränkte Menschen.«*

**Prof. Walter Ackers**, Dipl.-Ing. Architekt und Stadtplaner, Ackers Partner Städtebau

*»Die Stadt gehört der Stadtgesellschaft mit all ihren Widersprüchen. Die Auseinandersetzung ist deshalb Prinzip: Wie wollen wir miteinander leben? Hauptsache: Offen. Tolerant. Ungezwungen.«*

## Moderation

**Marco Seiffert**, RBB-Moderator

## Veranstalter

Der ACE Auto Club Europa e.V. – [www.ace.de](http://www.ace.de) – ist mit über 600.000 eingetragenen Mitgliedern einer der führenden Mobilitätsdienstleister in Deutschland. Er vertritt als Verkehrsbund die Interessen seiner Mitglieder insbesondere in den Bereichen Verkehrssicherheit, Verkehrspolitik, Verkehrsrecht, Steuerpolitik und Verbraucherschutz. Der ACE setzt sich dafür ein, Mobilität sicher, sozial, umweltverträglich und wirtschaftlich zu gestalten. Er wirbt für nachhaltige zukunftsfähige Verkehrssysteme unter Einbeziehung aller Verkehrsmittel und unterstützt darauf gerichtete politische und kulturelle Projekte.

# Anmeldung

Fax: 030 278 725 5

E-Mail: [hauptstadtbuero@ace.de](mailto:hauptstadtbuero@ace.de)

---

Name

---

Vorname

---

Straße, Hausnummer

---

PLZ, Stadt

---

Institution

---

Telefon

---

Fax

---

E-Mail

---

Datum, Unterschrift

## Für Rückfragen

Janine Rettig  
ACE Verkehrspolitik – Hauptstadtbüro  
Märkisches Ufer 28  
10179 Berlin  
Telefon: 030 278 725 12  
E-Mail: [janine.rettig@ace.de](mailto:janine.rettig@ace.de)